DEUTSCHE
HONORARBERATUNG

Geldanlage?
So werden Sie ohne Schaden klug

10 Empfehlungen für Ihren Anlageerfolg

So investieren Sie richtig

Inhaltsverzeichnis

1. Erfolgreiche Geldanlage kann jeder lernen 2

2. Erfolg entsteht durch Beharrlichkeit 2

3. Rendite entsteht durch Zeit 2

4. Weniger ist besser 3

5. Auf die Mischung kommt es an 4

6. Fürchten Sie nicht Finanzkrisen, planen Sie diese ein 5

7. Erzielen Sie mehr Netto aus Ihrem Brutto 6

8. Unsicherheit ist der beste Freund von langfristigen Investoren 7

9. Die Marktrendite ist Ihr bester Freund 7

10. Honorarberatung als Alternative 8

Warum Geld doch glücklich macht 8

Wie geht es weiter? 8

Das vorliegende Booklet soll Ihnen einen ersten Eindruck über die Wissenschaft des Investierens geben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß damit.

1. Erfolgreiche Geldanlage kann jeder lernen

Alte Wege erscheinen uns oft sicherer, nur weil sie uns vertraut sind. Das ist bei der Geldanlage einer der gefährlichsten Fehler.

Es ist einfach, glücklich und erfolgreich bei der Geldanlage zu sein, wenn Sie die Erkenntnisse aus der Finanzmarktforschung anwenden. Genauso wie Sie fliegen, tauchen oder programmieren lernen können, ist es möglich zu lernen, ein Vermögen aufzubauen und zu schützen.

Die weltweite Kapitalmarktforschung ist seit der ersten Aufzeichnung von Aktienkursen, vor ca. 100 Jahren, sehr weit vorangekommen. Viele empirische Erkenntnisse sind seit Jahrzehnten bekannt und wurden mit dem Nobelpreis bedacht, u.a.:

- Eugene Fama
  Markteffizienztheorie, Nobelpreis 2013
- Robert J. Shiller
  Behavioral Finance, Nobelpreis 2013
- Harry M. Markowitz
  Moderne Portfoliotheorie, Nobelpreis 1990
- Willian F. Sharpe
  Capital Asset Pricing Model, Nobelpreis 1990

2. Erfolg entsteht durch Beharrlichkeit

Spektakulärer Anlageerfolg ist bei genauer Betrachtung oftmals nicht mehr als das Ergebnis ganz und gar nicht spektakulärer, jahrelanger Vorbereitung. Die meisten Menschen investieren mehr Zeit in die Vorbereitung eines zweiwöchigen Urlaubs, als in die Planung ihrer finanziellen Zukunft. Einen langfristigen Plan zu erstellen ist für den Erfolg entscheidend. Genauso wichtig ist es jedoch auch, diesen umzusetzen und beizubehalten.

3. Rendite entsteht durch Zeit

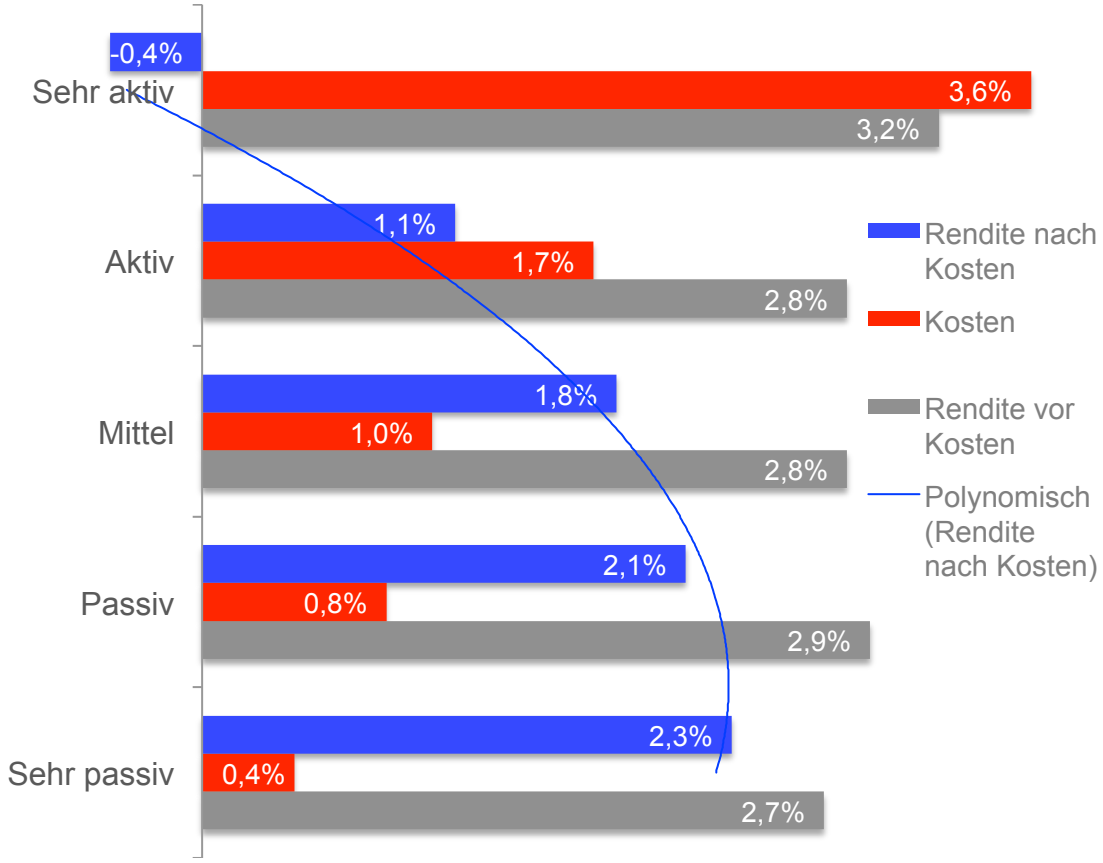
Bereits der Gründer der Rothschild-Dynastie und einer der angesehensten Finanzexperten seiner Zeit, Meyer Amschel Rothschild, wusste um die Bedeutung des „Faktors Zeit“ bei der Kapitalanlage. Für ihn war die treibende Kraft der Kapitalvermehrung, der Zinseszinseffekt, eine Art „achtes Weltwunder“.
Das Prinzip des langfristigen Investierens ist dabei so einfach wie revolutionär. In Verbindung mit dem Faktor Zeit schafft der Zinseszinseffekt die Grundlage für eine eindrucksvolle Vermögensentwicklung.

4. Weniger ist besser

Amerikanische Wissenschaftler[1] fanden heraus, dass Privatanleger zu viel handeln und damit viel Marktrendite[2] verschenken.
Wir Menschen sind empfänglich für spannende Investmentgeschichten und Bewegung im Wertpapierdepot.
Bei einem langfristig ausgerichteten Vermögensplan ist ein häufiger Wechsel der Strategie und der Anlagen jedoch regelmäßig renditeschädlich.

Wissenschaftler der Universität Frankfurt haben ca. 5.000 Anlegerdepots nach ihrer Handelsaktivität im Zeitraum 2002 bis 2012 in fünf gleich große Gruppen eingeteilt.

Wer die Kosten bei der Kapitalanlage vernachlässigt, riskiert sogar Verluste



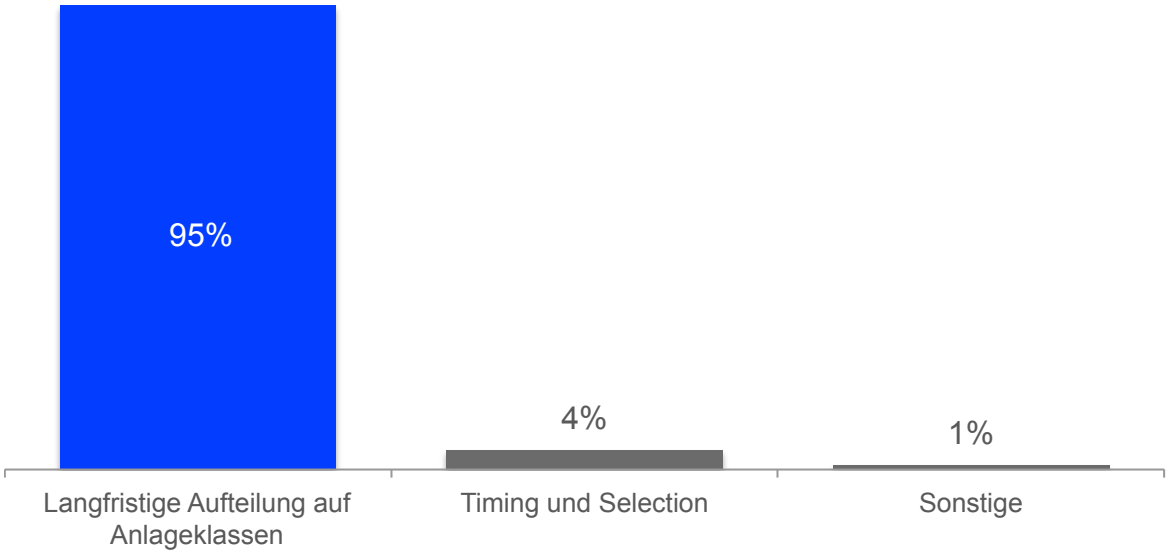
Die Rendite vor Kosten steigt leicht mit zunehmender Handelsaktivität an. Die Rendite nach Kosten sinkt jedoch mit zunehmender Handelsaktivität. Das bedeutet, dass die Rendite, die nach Kosten tatsächlich bei einem Anleger ankommt, umso höher ist, je weniger Transaktionen durchgeführt wurden.

[1] B. Barber, T. Odean (2000).
[2] Unter Rendite werden alle Einnahmen aus einer Investition verstanden (insbesondere Zinsen, Dividenden, Kursgewinne) im Verhältnis zum eingesetzten Kapital.

5. Auf die Mischung kommt es an

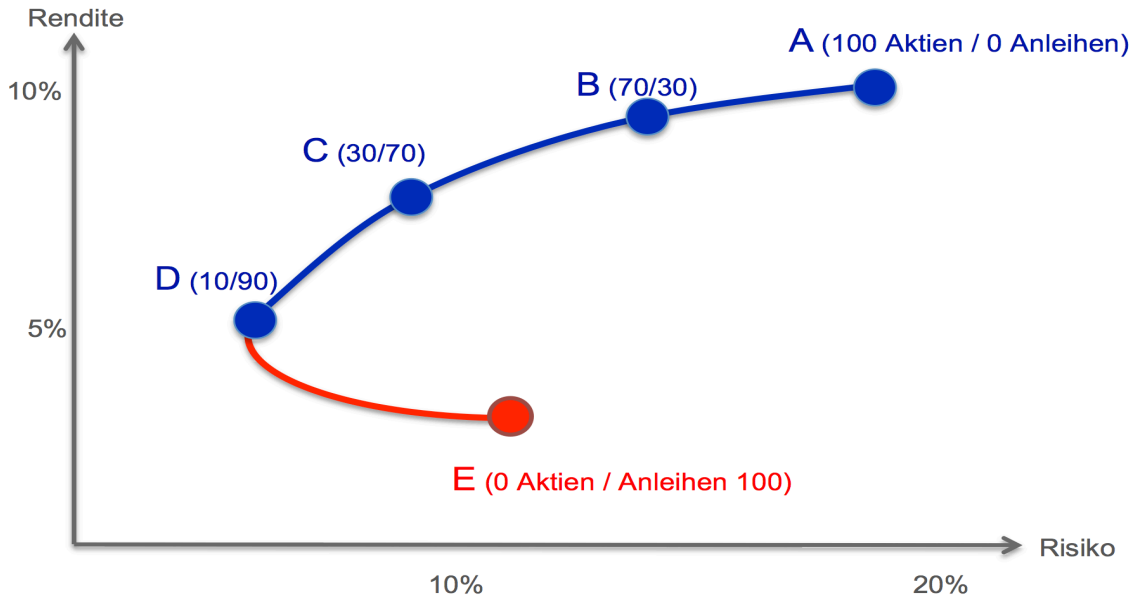
95 Prozent der Wertentwicklung wird durch die Aufteilung auf verschiedene Anlageklassen wie z.B. Aktien, Anleihen oder Immobilien erzielt. Nur ca. 4 Prozent der Rendite entsteht durch aktives Management, d.h. durch die Auswahl des Kauf- und Verkaufszeitpunktes („Timing“) und durch die gezielte Auswahl bestimmter Aktientitel („Selection“). Dabei erhöht aktives Management i.d.R. das Risiko des Portfolios signifikant.

Zusammensetzung der Rendite



Quelle: Brinson, Hood & Beebower, Studie über 91 große US-Pensionsfonds, Zeitraum zwischen 1973 und 1986, aktualisiert 1991.

Die folgende Grafik zeigt ein Wertpapierdepot (Portfolio) aus zwei beispielhaften Vermögensklassen (Aktien und Anleihen). Durch die Veränderung der jeweiligen Anteile kann das Rendite-Risiko Verhältnis des Depots an Ihre Risikopräferenz des Anlegers angepasst – oder sogar optimiert werden.
Depots entlang der oberen Linie von A bis D sind effizient, Depots auf der unteren Linie von D bis E sind ineffizient.



6. Fürchten Sie nicht Finanzkrisen, planen Sie diese ein

Finanzmarktkrisen sind nicht lustig und es ist auch nicht mit ihnen zu spaßen. So schlimm Finanzmarktkrisen auch sind, sie haben auch ein Gutes: Irgendwann gehen sie vorbei. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass Finanzmarktkrisen nichts Ungewöhnliches sind, und dass mit ihnen gerechnet werden sollte.

Wallstreet

Der Schwarze Donnerstag am 24. Oktober 1929 gilt als einer der Auslöser der Weltwirtschaftskrise.

Quelle: picture alliance / dpa.

1637 kam es zum ersten überlieferten Zusammenbruch einer Börse. Viele holländische Anleger hatten anlässlich der großen Tulpenmanie, in Erwartung weiter steigender Kurse, zu extrem hohen Preisen Tulpenzwiebeln (und entsprechende Optionsscheine) gekauft. Tulpenzwiebeln wurden sogar mit Gold aufgewogen. Bei der jährlichen Versteigerung fielen schließlich die Käufer aus und die Preise fielen um 95 Prozent.

Seitdem gab es eine Vielzahl von Finanzmarktkrisen. Die bekanntesten Krisen sind z.B. 1873 der Gründerkrach, 1929 die Weltwirtschaftskrise bis zuletzt die Staatsschulden- Immobilien- und Bankenkrise 2008.

Ermitteln Sie, wie viel Risiko zu Ihnen passt

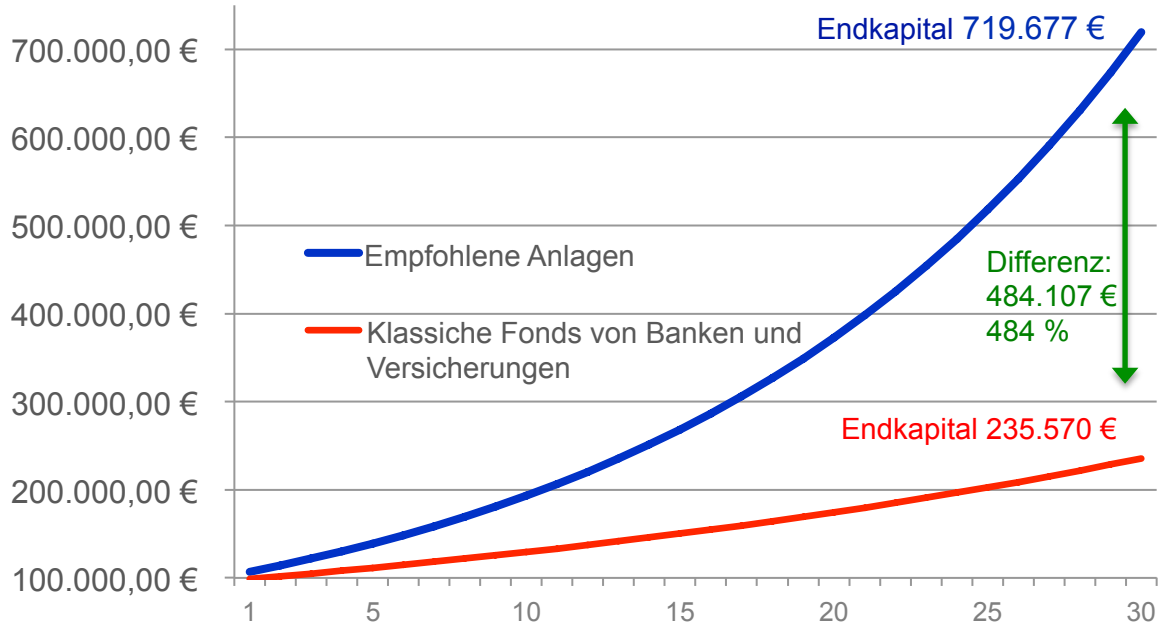
Sich der eigenen Persönlichkeit bewusst zu sein ist noch wichtiger, als den Markt zu kennen. Sind Sie eher ängstlich oder neigen Sie zur Selbstüberschätzung? Zu viel Risiko kann zu Stressreaktionen und persönlichen Lebenskrisen führen. Auf der anderen Seite kann zu wenig Risikobereitschaft dazu führen, dass langfristig keine angemessene Rendite erzielt wird.
Deshalb ist eine akkurate Risikoanalyse für Ihren langfristigen Vermögensaufbau entscheidend. Die Faktoren „Risiko“ und „Kosten“ können Sie unmittelbar beeinflussen. Die Rendite ist hingegen kurz- und mittelfristig zufällig. Langfristig lässt sich allerdings ein positiver Zusammenhang zwischen Risiko und Rendite beobachten.

7. Erzielen Sie mehr Netto aus Ihrem Brutto

Vielen Anlegern ist nicht bewusst, wie hoch die Kostenanteile von klassischen Bank- und Versicherungsprodukten tatsächlich sind und wie gravierend sich diese auf den langfristigen Vermögenserfolg auswirken.

Offene und versteckte Provisionen und Gebühren reduzieren häufig den erwirtschafteten Ertrag um die Hälfte. Wissenschaftliche Anlagekonzepte können diese Kosten um ca. 80 Prozent reduzieren und beinhalten keine Provisionen. Dadurch werden die Nettoerträge erheblich gesteigert. Insbesondere durch den Zinseszinseffekt, wie die folgende Studie zeigt.

Hohe Kosten senken Rendite



Die obige Grafik zeigt die Wertentwicklung von 100.000 Euro, welche zu jährlich 7 Prozent über einen Zeitraum von 30 Jahren angelegt werden. Allein durch die unterschiedliche Kostenstruktur entsteht ein Unterschied von 484 Prozent im Vergleich zum Anfangskapital.

Durchschnittliche Kosten von klassischen Fonds bei 100.000 €:

Einmalige Kosten		
Provision / Ausgabeaufschlag:	**4,3%**	**4.340 €**
Jährliche Kosten		
Verwaltungsgebühr (TER = Total Expense Ratio):	1,8%	1.810 €
geschätzte Transaktionskosten innerhalb des Fonds:	1,0%	1.000 €
Depotkosten:	0,2%	150 €
Erfolgsgebühr (Performance-Fee)	1,0%	1.000 €
	4,0%	**3.960 €**

Quelle: Ortmann, Mark (2009): Versicherungswissenschaftliche Studien. Kostenvergleich von Altersvorsorgeprodukten sowie Finanztest 06/2014

Alternative Anlagen haben hingegen Gesamtkosten von lediglich ca. 0,2 Prozent pro Jahr.

8. Unsicherheit ist der beste Freund von langfristigen Investoren

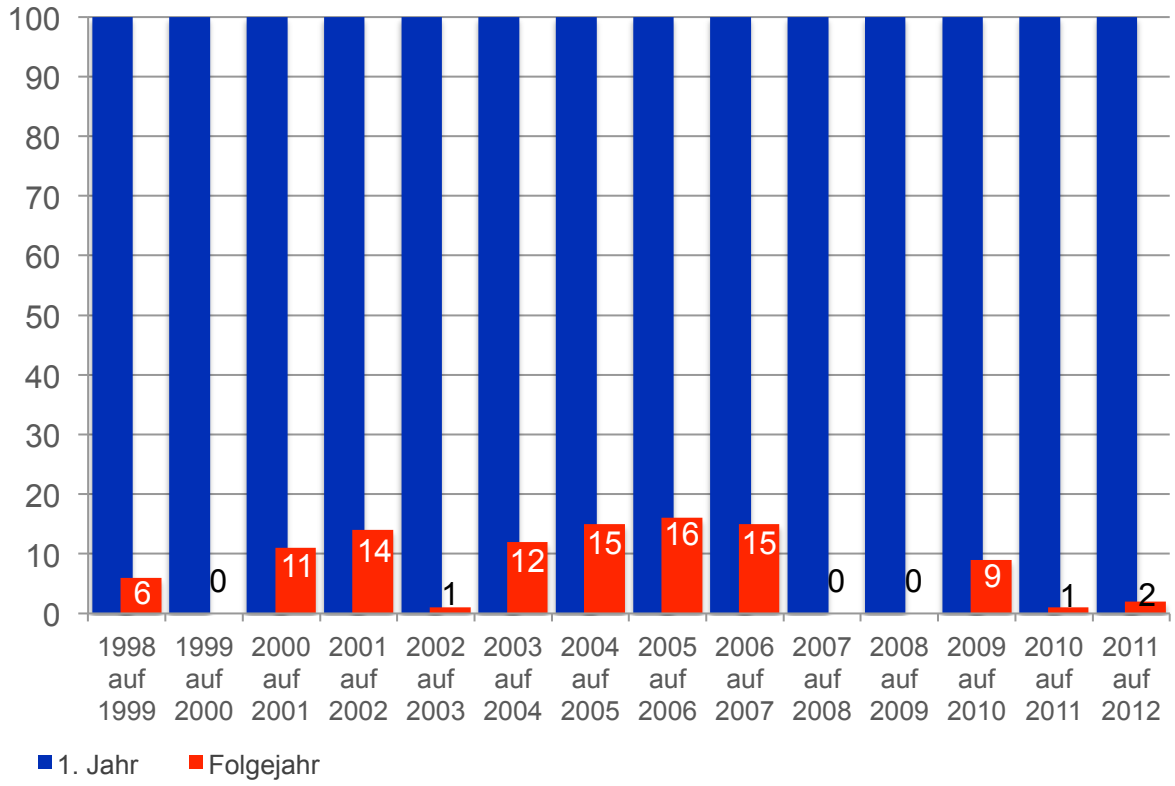
Wir Menschen lieben Sicherheit, und es fällt uns schwer, in Wahrscheinlichkeiten zu denken. Anlageentscheidungen sind und bleiben jedoch Entscheidungen unter Unsicherheit. Auch Warren Buffet, der berühmte amerikanische Aktieninvestor, sagte „Die Zukunft ist niemals klar: Schon für ein bisschen Gewissheit muss man einen hohen Preis zahlen. Unsicherheit ist deshalb der Freund von langfristigen Investoren."
Diese Weisheit gilt heute mehr denn je. Bei einem langen Anlagehorizont gehen Garantien oder Sicherheiten spürbar zu Lasten der Rendite.

9. Die Marktrendite ist Ihr bester Freund

Weltweit führen empirische Studien über unterschiedliche Zeiträume und verschiedene Aktienmärkte zu einem einheitlichen Ergebnis: Überdurchschnittliche Renditen sind zufällig. Es gibt keinen wissenschaftlichen Beleg dafür, dass Kapitalmärkte prognostizierbar sind.

Von 1998 bis 2012 wurden jedes Jahr die besten 100 Aktienfonds ausgewählt und untersucht, wie viele von den Jahrgangsbesten auch im Folgejahr erneut zu den besten Fonds gehören. Das Ergebnis ist ernüchternd. Im Durchschnitt schafften es nur 7 Fonds, erneut auch im nächsten Jahr zu den besten 100 Fonds zu gehören.

Beste Fonds über zwei aufeinanderfolgende Jahre sind Zufall



Quelle: Index Funds Advisors Inc. (IFA), 2003, Source © Morningstar

Die Hoffnung vieler Anleger, durch die Auswahl der erfolgreichsten Investmentfonds aus der Vergangenheit auch in Zukunft eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen, lässt sich nicht bestätigen.

Der englische Physiker Isaac Newton bemerkte einmal hierzu:
"*Ich kann die Bahn der Himmelskörper auf Zentimeter und Sekunden genau berechnen, aber nicht, wohin die verrückte Menge einen Börsenkurs treiben kann*."

10. Honorarberatung als Alternative

Viele Menschen legen aus Gewohnheit ihre gesamte finanzielle Zukunft in die Hände von Banken und Versicherungen. Provisionsbasierte Empfehlungen sind jedoch selten im Interesse des Anlegers, sondern dienen meistens den Banken und Versicherungen.
Honorar-Anlageberater dürfen per Gesetz keine Provisionen annehmen und haben deshalb keinen wirtschaftlichen Anreiz, Ihnen teure Produkte zu empfehlen oder Ihr Depot unnötig umzuschichten. Sie beraten tatsächlich unabhängig und nach wissenschaftlichen Kriterien. Deshalb wird Honorarberatung regelmäßig von der Verbraucherzentrale und von Stiftung Finanztest empfohlen.

Warum Geld doch glücklich macht

Vermögen ist nicht nur ein Wert an sich, sondern bedeutet vor allem Freiheit und Unabhängigkeit, die Dinge tun zu können, die Sie Ihrem Lebensziel näher bringen. Nur wenn Sie Vermögen besitzen, verhindern Sie, dass Geld in Ihrem Leben zu wichtig wird.

Wie geht es weiter?

Möchten Sie wissen, wie ein Wertpapierdepot nach wissenschaftlichen Kriterien aussehen sollte?
Fordern Sie dafür kostenfrei unser Nobelpreis-basiertes Musterdepot an, telefonisch unter 0211-138 664 63 oder per E-Mail an:
musterdepot@deutsche-honorarberatung.de oder über unsere Website.

Möchten Sie darüber hinaus über die neuesten Anlageempfehlungen informiert werden, melden Sie sich bitte für unseren kostenfreien E-Mail Newsletter an, unter:
info@deutsche-honorarberatung.de oder über unsere Website.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Geldanlage und hoffen, dass wir Ihnen einige nützliche Empfehlungen geben konnten.

Ihre

DEUTSCHE
HONORARBERATUNG

Deutsche Honorarberatung GmbH
Königsallee 14
4021 Düsseldorf
Telefon: 0211- 138 664 63
E-Mail: fair@deutsche-honorarberatung.de
www.deutsche-honorarberatung.de

Wir sind Mitglied im

Bundesverband
unabhängiger Honorarberater
gemeinnütziger e.V.

Haftungsausschluss und wichtige Hinweise:

Dieses Booklet dient ausschließlich der Information und stellt weder eine Kauf- noch eine Verkaufsempfehlungen dar, oder die Aufforderung zum Abschluss eines Rechtsgeschäftes. Alle Angaben sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen.
Der Erwerb von Finanzinstrumenten und Wertpapieren bergen Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Die in diesem Booklet gemachten Angaben lassen keine Aussage zu zukünftigen Kurs- und Renditeentwicklungen zu, Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Wertentwicklung. Die Informationen ersetzen keine, auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete, fachkundige Anlageberatung.
Die Angaben in diesem Booklet beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Garantie übernehmen können. Sämtliche Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern können. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen sowie für Vermögensschäden wird nicht übernommen.

Copyrightvermerk

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige Zustimmung des Verfassers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bildquellen: Fotolio, iStock, picture alliance/dpa.

Deutsche Honorarberatung® ist eine eingetragene Marke.

2. Auflage 01/2016, Düsseldorf.
© 2016 Deutsche Honorarberatung GmbH.

Dieses Booklet stellt Werbung dar und keine Anlageberatung.

DEUTSCHE
HONORARBERATUNG

Deutsche Honorarberatung GmbH
Königsallee 14
4021 Düsseldorf

Telefon: 0211- 138 664 63
E-Mail: fair@deutsche-honorarberatung.de
www.deutsche-honorarberatung.de

Berlin Düsseldorf Frankfurt Hamburg München Stuttgart